

Document Citation

Title	Tartuff
Author(s)	
Source	<i>Deutsches Institut für Filmkunde</i>
Date	
Type	intertitles
Language	German
Pagination	
No. of Pages	6
Subjects	
Film Subjects	Tartüff, Murnau, F. W., 1926

Tartüff

Tartuffe

Ein Filmspiel nach Molière von Carl Mayer

Regie: F.W. Murnau

Photographie: Karl Freund

Bauten und Kostüme: Robert Herlth, Walter Röhrig

Personen:

Der Greis:	Hermann Picha
Seine Haushälterin:	Rosa Valetti
Sein Enkel:	André Mattoni
Herr Orgon:	Werner Krauß
Frau Elmire:	Lil Dagover
Dorine:	Lucie Höflich
Tartüff:	Emil Jannings

1. "Vielfach ist die Zahl der Heuchler auf Erden"
- 1a. "Vielfach die Maske, unter der sie uns begegnen!"
- 1b. "Oft sitzen sie neben uns und wir wissen es nicht ----"
- 1c. "Denn sehet ----"
2. "Wenn Herr Rat heute den Brief an den Notar schreiben wollten--"
3. "---- den Brief an den Notar --"
4. (Brief in Schreibschrift)
Sehr geehrter Herr Notar!
Nachdem alle Erkundigungen, die meine brave Haushälterin nach dem Lebenswandel meines Enkels angestellt hat, ergeben haben, daß dieser ein höchst sittenloses lockeres Leben führt - er soll Schauspieler geworden sein -
5. (mit Abblende) geworden sein -- habe ich beschlossen, der guter treuen Person, die meine Wirtschaft führt (abgeblendet)
6. (mit Abblende) beschlossen, der guten treuen Person, die meine Wirtschaft führt, mein gesamtes Vermögen zu vermachen. (abgeblendet)
7. "Jetzt zum Postkasten!"
8. "-- geh' nur wieder -!"
9. "Euer Enkel! Der Schauspieler!"
10. "Großvater!"
11. "Hinaus mit Dir!"
12. "Hinaus!"
13. "Du bist sehr eingeseift, wie ich sehe ----"
14. "Hinaus!"

Deutsches Institut
für Filmkunde
- FILMARCHIV -
Langenbeckstraße 9
6200 Wiesbaden
Telefon 06121/370162

15. "Vielleicht kommen der junge Herr ein andermal wieder --!"
16. "Ihr Zeugen dieses Vorfalls, glaubt nur nicht, daß ich nun so sang- und klanglos von dannen ziehe --!"
17. "-- ich werde wiederkommen, um meinen Großvater von dieser Heuchlerin zu befreien!"
18. "Das Wanderkino! Das grandiose Wanderkino -!"
19. "Wir brauchen kein Kino!"
20. "Aber schöne Madame -!"
21. "Schöne Madame -"
22. "Was führt Ihr denn auf -?"
23. "Eine Geschichte von Heiligen und Frommen -!"
24. "Warten Sie einen Augenblick!"
25. "Ein Kino! Ein Kino! Das ist ja ein Unsinn!"
26. "Wo ich doch sonst tagaus und tagein nur die Sorge um Herrn Rats Wohlergehen kenne!"
27. "-- ich komme!"
28. "Ich komme gleich wieder."
29. Tartüff
oder das Spiel von Herrn Orgon und seinem vielliebten Freund
30. Personen der Komödie:
 - 30a. Herr Orgon,
Frau Elmire, seine Gemahlin,
Dorine, eine langjährige Dienerin,
Herr Tartüff.
31. Die Handlung spielt
Immer und Überall!
32. "Voilà! Das Spiel kann beginnen!"
33. Frau Elmire erwartet ihren Gemahl, Herrn Orgon, von einer langen Reise zurück.
34. Der Wagen kommt
35. "Dorine, ich bin so glücklich!"
36. "Elmire, wüßtest Du, wie glücklich ich bin!"
37. "Küsse mich doch!"
38. "Der Kuß ist Sünde, lehrt mein Freund Tartüff."
39. "Tartüff? Wer ist Dein Freund Tartüff?"
40. "Ein Heiliger! Er kommt hierher! Ich bin vorausgeeilt, alles vorzubereiten!"
41. "He, holla, Pierre, Jean, Jaques! Räumt allen Plunder hier aus! Herr Tartüff liebt nicht den Luxus!"

42. "Ich erkenne ihn nicht wieder --"
43. "-- der reinste religiöse Wahn!"
44. "Dem werde ich den Kopf zurechtsetzen!"
45. "Vor dem Hause steht ein seltsamer Geselle. Er sagt, er wird hier erwartet."
46. "Du Narr! Und Du läßt ihn nicht herein?"
47. "Um Gotteswillen, die Lichter aus, Herr Tartüff haßt die Verschwendung!"
48. "Der sieht ja aus wie der leibhaftige Gottseibeiuns!"
49. "Holla, -Jaques- Jean, Pierre, Camille!"
50. "Herr Tartüff liebt nicht so viel Dienerschaft, deshalb --"
51. "-- deshalb gehst --"
52. "Du -- und --"
53. "-- Du --"
54. "Geht alle!"
55. "O, gnädiger Herr, 20 Jahre stehe ich in Euren Diensten -- nur mich entlaßt nicht -!"
56. "Du bleibst --"
57. "- zur Bedienung des Herrn Tartüff."
58. Morgens deckt Herr Orgon höchst persönlich das Frühstück für Herrn Tartüff - -
59. "Erst unser Morgengebet -!"
60. "Verzeihe mir, mein Bruder!"
61. "Eitler Tand!"
62. "Soeben fand ich Herrn Orgons Brieftasche --!"
63. (handschriftlich)
500 Thaler
von Herrn Orgon für
die Armen empfangen.
Tartüffe
64. (handschriftlich)
700 Thaler
von Herrn Orgon für
die Armen empfangen.
Tartüffe
65. (handschriftlich)
2000 Thaler
von Herrn Orgon für
die Armen empfangen.
Tartüffe
66. "Wo ist dieser Herr Tartüff?"
67. "Orgon!"

68. "Orgon -!"
69. "Wollen wir uns endlich vernünftig unterhalten -?"
70. "Du wirst ihn noch aufwecken -"
71. "Mein Gott, wie siehst Du aus?"
72. "Wie vernachlässigt - - und verfallen --!"
73. (handschriftlich)
Über die Nichtigkeit alles Irdischen,
Deine Liebe zu Deiner Frau und anderen Menschen
darf nichts gegen die Liebe sein, die Du mir schuldest,
Deinem heiligen Freund Tartüffe
74. "Dieser Mensch betrügt Dich!"
75. "Lerne ihn erst kennen --"
76. "Du wirst ihn verehren wie ich!"
77. "So denke doch daran, wie glücklich wir waren - - "
78. "Ich liebe Dich!"
79. "Ich liebe Dich!"
80. "Nun hast Du ihn aufgeweckt -!"
81. "Mein Bruder, Dir ist kalt -?"
82. "Gut! Ich will Herrn Tartüff kennen lernen!"
83. "Führe ihn zu mir!"
84. "O bekehre sie zu Deiner Lehre!"
85. "Wenn Sie meinem Mann wirklich ein Freund sind --"
86. "Gehen Sie bitte von uns fort --"
87. "Sie stürzen meinen Mann in einen religiösen Wahn -!"
88. "Werte Frau -"
89. "- der Himmel hat mich hierher berufen -"
90. "-- Ja dann -- dann -- verzeihen Sie mir --"
91. "Das ist ja ein unverschämter -- Bursche! Rufe sofort
meinen Mann!"
92. "Ich lasse meinen Freund nicht verleumden -!"
93. "- und wenn ich es Dir beweisen würde -?!"
94. "-- so stelle ich ihn auf die Probe - und Du sollst
unsichtbar Zeuge sein!"
95. "Gut, veranlasse das Nötige!"
96. "Seine Verblendung zwingt mich zu diesem Schritt -!"
97. (Brief handschriftlich)
Sehr geehrter Herr Tartüff.
Verzeihen Sie, daß ich die Unterredung so abbrach. Ich möchte
gern noch einiges mit Ihnen besprechen. Darf ich Sie heute
nachmittag zu einer Tasse Tee bitten?
Frau Elmire
98. "Ich folge Deinem Vorschlag nur, um Dich zu überzeugen!"

99. "Gut. Wir werden sehen, wie er die Probe bestehen wird -!"
100. "Er kommt"
101. "O, glaube meinen Worten --"
102. "Erlasse mir dies Spiel!"
103. "Ich glaube an ihn -!"
104. "Ich möchte Ihnen -- ein Geständnis machen --!"
105. "Ich will Ihnen jetzt sagen, warum ich Sie heute morgen bat, von hier fortzugehen."
106. "Ich fürchte, auch ich könnte Ihnen verfallen."
107. "- ich fürchte, daß ich Sie - liebe!"
108. "Es zog!"
109. "Ist es Sünde, Sie zu lieben, einen Heiligen?"
110. "Ich habe Sie angehört."
111. "Ich werde für Sie beten!"
112. "Glaubst Du jetzt an ihn?"
113. "Ja - doch darf er nicht erfahren -"
114. "-- daß ich Dich zu lauschen bewog."
115. "Herr! Erleuchte die Unglückliche!"
116. "O mein Bruder, jetzt weiß ich erst ganz, was Du mir bist!-"
117. "-- Warum erst jetzt?"
118. "Wer verleitete Dich, zu lauschen?"
119. "-- Niemand --"
120. "-- Nicht Elmire?!"
121. "Nein!"
122. "Wirklich nicht?!"
123. "Ich allein erlag der Versuchung!"
124. "Als Buße wirst Du mir dein gesamtes Vermögen --"
125. "-- zu meiner freien Verfügung für die Armen vermachen!"
126. "Ich sehe keinen anderen Weg. Ich muß das Äußerste wagen, um meinen Mann zu retten!"
127. "Ich verzehre mich nach Dir!"
128. "Schicke Dorine heute früher zu Bett."
129. "Herr Gott, gib mir die Kraft, meinen Mann aus der Umgarnung dieses Heuchlers zu befreien."
130. Als Dorine zu Bett ging - -
131. (handschriftlich)
- Hiermit setze ich meinen threuen Freund, den frommen Herrn Tartüff zum alleinigen Erben meines gesamten Vermögens ein
132. "Hochmals, gnädiger Herr, fragt nicht, sondern folgt mir!"

133. "Sehet, damit Ihr geheilt werdet!"
134. "Ich habe solche Angst, daß mein Mann kommen könnte!"
135. "Der ??! Der schreibt ja für mich sein Testament!!"
136. "Ist nicht Sünde, was wir tun - ?"
137. "Wer im Geheimen sündigt, sündigt nicht -!"
138. "Das sagt Ihr, ein Heiliger?"
139. "- ich - ein Heiliger?!"
140. "Bist Du jetzt überzeugt, Orgon?"
141. "Lieber Gott, ich danke Dir, daß Du mir die Liebe meines Mannes wiedergegeben hast!"
142. "Alle Heuchler aber heißen seitdem - Tartüff!"
143. "Oft sitzen sie neben Euch -"
144. "-- und Ihr wißt es nicht --"
145. "Nun kommt aber --"
146. "Ja - da dürfte man ja wirklich niemand mehr trauen - -"
147. "Das ist doch alles nur Spiel --"
148. "-- so böse Menschen gibt es ja in Wirklichkeit gar nicht, nicht wahr, mein Herr?"
149. "Doch - - - Sie selbst zum Beispiel!!"
150. "Genau so wie jener Herr Tartüff -"
151. "wollen Sie sich hier meines Großvaters Testament erschleichen -!!"
152. "Erschleichen -?"
153. "Ja glauben Sie denn, daß ich all die Jahre --"
154. "--- diesen --- alten --- Trottel - - "
155. "Wo ich doch Herrn Rat immer so schön gepflegt habe --"
156. "Großvater, ist Dir eine Medizin verschrieben worden?"
157. "Ein langsames, doch desto sicherer wirkendes Gift -"
158. "Ihre Rolle ist ausgespielt! Packen Sie Ihre Sachen!"
159. "Komm' mir nicht mehr ins Haus, Du Tartüffin!!!"
160. "Tartüffin!"
161. "Tartüffin!"
162. "War ich denn blind? Wie konnte ich dieser furchtbaren Person so vertrauen??"
163. "Lieber Großvater, gegen Heuchler sind wir alle nicht gefeit!"
164. "Und deshalb Du --"
- 164a. "weißt Du denn --"
- 164b. "wer neben Dir sitzt???"
- 164c. Ende